



ERZBISTUM  
HAMBURG

---

Erzbistum Hamburg • Postfach 101925 • 20013 Hamburg

An alle  
Sorgeberechtigten der  
Schülerinnen und Schüler der  
katholischen Schulen in Hamburg

GENERALVIKARIAT

Dr. Christopher Haep  
Leitung  
Abteilung Schule & Hochschule

Am Mariendom 4 · 20099 Hamburg  
Telefon (040) 37 86 36 -0  
Fax (040) 37 86 36 -36  
haep@erzbistum-hamburg.de  
www.erzbistum-hamburg.de

Besucheradresse:  
Herrengaben 4, 20459 Hamburg

11. Juli 2023

**„Reisen ist fatal für Vorurteile, Bigotterie und Engstirnigkeit.“**  
(Mark Twain)

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Eltern,

sehr herzlich grüße ich Sie – gemeinsam mit meinem Team der Abteilung Schule und Hochschule – zum Ende dieses Schuljahres und zugleich zum Beginn der vor uns liegenden Sommerferien. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien von ganzem Herzen eine erholsame Zeit.

Meinem Feriengruß voranstellen möchte ich einen besonderen Dank für all Ihr ehrenamtliches Engagement an unseren Standorten, für die jeweiligen Klassen und Schulgemeinschaften und in den verschiedenen Gremien. Was wären unsere Schulen ohne diesen Einsatz, ohne den besonderen Geist des Miteinanders, des gegenseitigen Respekts und der Unterstützung? Ihr Wirken als Eltern, als Klassenvertreter\_innen und in der Gesamtelternvertretung ist ein ganz entscheidender Grundpfeiler unseres stadtweit geschätzten katholischen Schulsystems. Vielen Dank für Ihr vertrauensvolles Wirken an unseren Schulen und für die stets sehr konstruktive Zusammenarbeit mit uns als Schulträger.

Wie Sie unseren Berichten auf der Website oder in den sozialen Medien entnehmen konnten, waren die vergangenen Wochen aufgrund der nun anstehenden, bereits im Jahre 2018 beschlossenen Schließungen von vier Schulstandorten – der Franz-von-Assisi-Schule, der Katholischen Schule Altona, der Katholischen Schule Neugraben und der Domschule St. Marien – ein überaus schmerzhafter Einschnitt in unser katholisches Schulsystem. Den Schulgemeinschaften an den von Schließung betroffenen Schulen zolle ich großen Dank und Respekt, dass der Schulbetrieb mit hoher pädagogischer Qualität, vertrauensvoll und solidarisch im Sinne der Schülerinnen und Schüler bis zum letzten Schultag aufrechterhalten werden konnte. Wir wissen um den Schmerz, den die Schließungsentscheidungen verursacht haben. Umso mehr danke ich den Familien an den von Schließung betroffenen Schulen für ihr Vertrauen.

Nun gilt es, die vorgesehene nachhaltige Aufstellung der zukünftig 15 katholischen Schulstandorte mit ganzer Kraft voranzubringen. Und der vorgesehene Schulentwicklungsplan mit einer Investitionssumme von 150 Millionen Euro hat mit dem Abriss und dem sich anschließenden Grundschulneubau der Katholischen Sophienschule in Barmbek sowie den startenden Sanierungs- und Neubauplanungen an der Katholischen Bonifatiuschule in Wilhelmsburg erste gewichtige Meilensteine erreicht. Gemeinsam mit meinem Team arbeiten wir Tag für Tag an der Umsetzung weiterer Schritte hin zu einem katholischen Schulsystem der Zukunft.

Wir haben in den vergangenen zwölf Monaten endlich wieder ein Schuljahr ohne weitere coronabedingte Einschränkungen erleben dürfen. Viele Aktivitäten, die jahrelang nicht oder nur eingeschränkt möglich waren, konnten endlich wieder durchgeführt werden. Ob Klassenreisen, Sommerfeste, Theaterbesuche oder auch jüngst der Ansgar-Cup: Es tut so gut, endlich wieder zusammenzukommen und Gemeinschaft zu erleben. Ich danke Ihnen als Eltern sehr herzlich für die vielfache Unterstützung, die unsere Schulen auch in diesen Bereichen von Ihnen im Alltag erfahren.

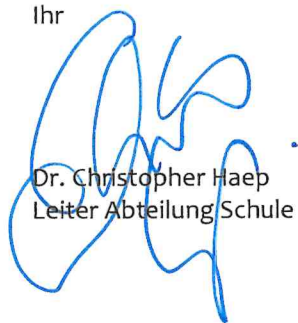
Zugleich spüren wir alle – in den Kollegien und in den Familien – welche Spuren die letzten Jahre mit den coronabedingten Einschränkungen hinterlassen haben: Spuren der Erschöpfung und Ermüdung, Defizite aus der Corona-Zeit, die ausgeglichen werden müssen, Nachholbedürfnisse und vieles mehr. Vieles davon wird uns auch im kommenden Schuljahr weiter beschäftigen. Umso wichtiger ist es nun, uns in den Urlaubswochen wirkliche Auszeiten zu gönnen, zu entspannen und den Kopf wieder freizubekommen.

Eine solche Auszeit wünsche ich Ihnen und Ihren Familien von Herzen – ob sie Ihren Urlaub nun in Hamburg, an der Küste oder im Ausland verbringen. Reisen macht neugierig, bildet und verbindet. Und: „Reisen ist fatal für Vorurteile, Bigotterie und Engstirnigkeit“, sagte einst Mark Twain. Reisen erweitert den Horizont. Insofern hat das Reisen gerade auch für unsere Gesellschaft und die sich zunehmend abzeichnenden diskriminierenden und nationalistischen Tendenzen eine überaus wichtige Funktion. Nutzen und genießen wir also die Sommerzeit und bringen wir neue Eindrücke und „über den Tellerrand“-Blicke mit in das neue Schuljahr.

Ich danke Ihnen für Ihr bisheriges und zukünftiges Mittun und wünsche Ihnen und Ihren Familien erholsame Sommerferien!

Mit herzlichen Grüßen

Ihr



Dr. Christopher Haep  
Leiter Abteilung Schule und Hochschule